

Gemeindebrief

Friedenskirche
August / September
2014

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7



MarianneJ / photoopia.com

Nachgedacht
Ausflug in die Unterwelt
Gemeindeausflug
Neues aus dem Libanon
Frühstück und mehr
Gemeindeunterricht
Erntedank
Luci in Peru
Neuer Gemeindeleiter
DVD- und Buchtipp

Monatsspruch September 2014

„Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“

1. Chronik 22,13

Der noch sehr junge Salomo, zu der Zeit noch kein König, bekommt diese Worte von König David, seinem Vater gesagt. David hatte sich vorgenommen, Gott einen prächtigen Tempel zu bauen, da er in seinem Leben Gottes Handeln und seinen Segen auf vielfältige

Weise erfahren hatte. Aber Gott ließ David ausrichten, dass Er damit nicht einverstanden sei, weil an Davids Händen durch die vielen Kriege, die er geführt hatte, zu viel „Blut klebte“.

Darum sollte sein Sohn Salomo diesen Bau umsetzen. David machte sich jedoch daran, schon möglichst viel an Baumaterial und Vermögen zu seinen Lebzeiten zu beschaffen, damit Salomo nicht bei Null beginnen musste. Auch die Pläne ließ David erstellen, um Salomo eine gute Grundlage für das Vorhaben zu schaffen.

Aber er hielt sich ganz strikt an die Anordnung Gottes, den Bau des Tempels nicht selbst zu beginnen. Er war zu sehr davon überwältigt, dass Gott ihm die Ehre erwies, seinem Vorhaben den Segen zu verheißen und darüber hinaus zu garantieren, dass sein Sohn der nächste Mann auf dem Thron in Israel sein sollte und zukünftig verlässlich unter dem Segen Gottes stehen sollte, sofern er sich an die Gebote Gottes halten würde.

David selbst hatte in seinem Leben immer wieder erfahren, dass es für ihn das Beste war, wenn er auf Gottes Weisungen gehört hat. In vielen Gelegenheiten, wenn nach logischem und vernünftigem Überlegen keinerlei Chance auf Erfolg bestand, war David dennoch erfolgreich, weil er sich an die nach menschlichem Ermessen unsinnigen Anweisungen Gottes gehalten hatte.

Aber er hatte auch die Erfahrung gemacht, dass er

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

vom Segen Gottes abgeschnitten wurde und sogar eine schlimme Strafe ertragen musste, als er seinen Hauptmann Uria in einer Schlacht geplant umbringen ließ, um dessen Ehefrau Batseba für sich zu bekommen. Die Folge war, dass das Kind, das aus diesem Ehebruch hervorging, sterben musste.

Weil David diese Erfahrungen gemacht hatte, ist es ihm an dieser Stelle so wichtig, seinem Sohn deutlich zu machen, dass es nichts gibt, was ihm Angst machen sollte, solange Gott an seiner Seite ist und er deshalb voller Zuversicht an den Bau des Tempels gehen kann. Auch die Tatsache, dass er noch sehr jung ist und keine Erfahrungen mit einer so gewaltigen Aufgabe hat, brauchen ihn nicht verzagen zu lassen. Einzige Voraussetzung hierfür ist der Gehorsam Gott gegenüber.

Die Basis für den Gehorsam ist einzig der Glaube an Gott. Ja, der Glaube an sich ist der eigentliche Gehorsam Gott gegenüber. Dies wird schon über Abraham berichtet, dass Gott ihm seinen Glauben an Gottes Verheißungen als Gehorsam anrechnet. Nicht das Einhalten bestimmter Rituale und Vorschriften, sondern der Glaube an die unbegrenzte Macht Gottes soll die Basis im Leben sein. Einem solchen Glauben spricht Gott an vielen Stellen in der Bibel seinen überwältigenden Segen zu.

Auch wir stehen so manches Mal vor Fragen und Aufgaben, deren Bewältigung uns schier unlösbar erscheint. Dann wird die Angst schnell zum ständigen Begleiter und die Sorgen scheinen uns zu erdrücken. Wir finden vielleicht kaum noch Schlaf und die Freude scheint aus unserem Leben verschwunden zu sein. Und gerade dann ist es besonders schwer, seinen Glauben an Gott unter Beweis zu stellen.

Aber: Wir müssen Gott oder Anderen unseren Glauben nicht beweisen, sondern wir können wie

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

ein verzweifelttes Kind, das nicht mehr aus noch ein weiß, zum Vater kommen und ihm unsere Not anvertrauen. Wer erinnert sich nicht selbst daran, dass man als Kind manchmal ein Problem hatte, bei dem man quasi verzweifelte. Und wie befreiend, ja erlösend war es, wenn man sich den Eltern anvertraute und erfuhr, dass diese mit einem Lächeln reagierten und einem zu verstehen gaben, dass alles gar nicht so schlimm ist, wie es einem selbst vorkam, und sie sich um das Problem kümmern werden.

Und genauso ist Gottes Handeln. ER kümmert sich um seine Kinder, wenn wir es IHM im Glauben nur zutrauen. Manchmal auch entgegen jeder Vernunft, Logik und Wahrscheinlichkeit.

Ich wünsche uns, dass wir den Mut haben, mit diesem kindlichen Glaubensgehorsam vor Gott zu treten. Dann brauchen wir uns nicht zu fürchten und können getrost sein.

*Herzliche Grüße
Armin Below*

Ausflug in die Unterwelt

Am Dienstag, dem 1. Juli 2014 traf sich unsere Frauengruppe zum diesjährigen Ausflug. Geplant war „ein Gang durch Göttingens Unterwelt“. Um 15.00 Uhr wurden wir vor dem Alten Rathaus in Göttingen von einer Gästeführerin erwartet.

Unsere 1. Station war das Haus in der „Roten Straße 28“. Hier wohnte einst die jüdische Familie Löwenstein. 1999 fragte sich der derzeitige Besitzer, was es mit dem gekachelten Bassin im Keller auf sich habe. Er ging der Sache nach, und es kam eine Sensation heraus, denn es handelte sich um ein jüdisches Tauchbad in einem Privathaus – eine „Mikwe“. Eine Mikwe dient der rituellen Reinigung durch Untertauchen des ganzen Körpers. Man grub

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

in den Kellern nach Grundwasser und baute dort ein Bad aus, in dem eine erwachsene Person vollständig untertauchen konnte. Um 1890 bildeten 40 jüdische Familien die jüdische Gemeinde, und somit wurde die Mikwe von diesen Familien genutzt.

Unsere 2. Station stellte der „Keller des Kaufmannshauses“ dar. Es handelt sich um das älteste Steinhäus der Stadt und zeugt von erheblichem Reichtum der früheren Besitzer. Eine romanische Säule im Keller konnte sich nämlich nur leisten, wer viel Geld besaß. Der Keller war ursprünglich der Eingang des Hauses. Von der Straße kam man erst durch den Keller, wenn man in das Haus hinein wollte. In diesem Keller sind noch weitere Ausgrabungen möglich.

Die 3. Station war das „Franziskanerkloster auf dem Wilhelmsplatz“ Unter dem Wilhelmsplatz, auf dem sich heutzutage viele Studenten aufhalten, befand sich früher ein Franziskanerkloster. Interessant ist hier der Hygienebereich, d.h. der Abort. Dieser befindet sich im Keller.

Als 4. und letzte Station besichtigten wir den „Gefängnisraum im Alten Rathaus“. Nachdem eine neue Heizungsanlage ins Rathaus gebaut worden war, wurde der ehemalige Heizungskeller als Gefängniszelle benutzt. Hier musste einsitzen, wer wegen Ruhestörung oder schlechten Lebenswandels straffällig geworden war. Die Gerichtsbarkeit war für eine Stadt nicht selbstverständlich, aber Göttingen hatte dieses Recht bei kleineren Delikten. In dem Sandstein sind heute noch die eingravierten Namen ehemaliger Gefängnisinsassen lesbar.

Nachdem wir den Untergrund Göttingens erforscht hatten, gingen wir in das Haus Löwenstein, Rote Straße 28 zurück, um uns in dem neu eröffneten Restaurant der jüdischen Kultusgemeinde bei Kaffee und Kuchen zu stärken.

Dankbar und zufrieden waren wir gegen 19.00 Uhr wieder in Uslar.

Erna Bartz

Gemeindeausflug - Eine Reise

Ah, war der 20. Juli ein schöner Tag, ein Gemeindeausflug, wie man ihn sich kaum besser vorstellen kann.

Aber ohne die vielen Helfer, denen wir zuallererst ein herzliches Dankeschön sagen wollen, könnte das niemals gelingen.

Das Wetter war optimal, unter den vielen aufgestellten Zelten und Sonnendächern fand man ausreichend Platz vor der intensiven Sonneneinwirkung, und die ausladend breite Linde beschattete in angenehmer Weise den Open-Air Gottesdienst. Eine Band aus dem Neuen Land sorgte für die musikalische Begleitung, Thomas Friedrich nahm uns mit auf eine gefährliche Schiffsreise, die Paulus nach Rom bringen sollte, und wir als Gemeinde wurden eingebunden und hatten eine leichte Brise oder einen starken Sturm zu erzeugen.

Auf diese lange Seereise kam unser Pastor in seiner Predigt zurück und malte uns sehr eindrücklich vor Augen, welch ein unglaublicher Trost und welch eine Stärkung es für Paulus, der ja vor dem Kaiser in Rom zu erscheinen hatte, gewesen sein musste, als ihm, 25 km vom Zielort entfernt, Glaubensgeschwister entgegenkamen.

Ab 12 Uhr wurden wir an den reich gedeckten Tisch geladen. Wir kennen es gar nicht anders und doch hoffe ich sehr, dass wir diese guten Gaben nicht ganz selbstverständlich hinnehmen. Beim gemeinsamen Essen gab es viel Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Da traf man auf diesen oder jenen, mit dem man sonst kaum mal mehrere Worte wechselt. Ein

„Gemeindeausflug“, wenn auch nur nach nebenan, ist eben immer eine tolle Gelegenheit sich besser kennenzulernen. Einen richtigen Ausflug gab es aber doch noch: um 14 Uhr stand ein Doppeldeckergefährt vor der Tür, mit dem man eine 1stündige Rundfahrt machen konnte. Das hat den Teilnehmenden sehr großen Spaß gemacht und offen-

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

bar hat mancher dabei Uslar völlig neu kennengelernt.

Ganz viel Spaß hatten auch die Kinder und die Erwachsenen an den Kindern. Die Kleinen tummelten sich auf der Wiese und genossen es, sich vom Rasensprenger abkühlen zu lassen oder den Strahl auf andere zu richten. Wirklich, für alle ein gelungener Tag. Und mit Kaffee und Kuchen klangen diese gemeinsamen Stunden langsam und besinnlich aus.

Christel Kaiser

Liebe Geschwister!

Neues aus dem Libanon

Wir möchten euch herzlich grüßen von unseren Partnern im Libanon. Sie danken uns für unsere Unterstützung im Gebet und dass wir sie, ihre Situation und ihren Dienst so treu begleiten.



Die Lebensumstände vor Ort werden immer schwieriger, schon lange übersteigt das, was die vielen Freiwilligen in den Gemeinden leisten das menschenmögliche – sie können es nur tun im Vertrauen auf Gott und seine Kraft und Hilfe. Aber viele sind auch erschöpft – die immer neuen schlechten Nachrichten über weitere Kriege und Gewalt zerran an den Nerven. Sie bitten uns, weiter zu beten für die Gemeinden und Mitarbeiter und ihren Dienst für die Menschen im Libanon. Und sie bitten uns: Betet für Frieden!

Freizeit für Straßenkinder – Home of Hope (Haus der Hoffnung)

Ende Juni konnte Klaus-Peter Marquaß bei einer Freizeit für Straßenkinder dabei sein. Er berichtet: Rund 40 Kinder aus dem Home of Hope nehmen an der Freizeit teil. Die große Altersspanne von 8 bis 18 erweist sich dabei als harte Nuss. Aber die Mitarbeiter von BCYM (libanesisches Gemeindejugend-

(Fortsetzung auf Seite 8)

aus der Weltmission ...



(Fortsetzung von Seite 7)

werk) wollten so vielen Kindern wie möglich so eine Freizeit ermöglichen und ihre Mitarbeiterzahlen sind begrenzt. Wen sollte man also zurücklassen?

Die meisten Kinder sind wohl aus nicht-christlichem Hintergrund. Sie haben in ihrem jungen Leben nicht viel zu lachen gehabt... Die Kleingruppe, in der ich mitarbeite, besteht aus den fünf ältesten Jungen. Einer weicht mir gegen Ende kaum mehr von der Seite, kommt immer wieder, um in den Arm genommen zu werden... Ungewöhnlich für einen Jungen in dem Alter. Er spricht kaum Englisch. Was mag er schon hinter sich haben? Am letzten Abend bittet er mich, irgendetwas in sein Heft zu zeichnen, das ihn an mich erinnert. Ich zeichne eine typische deutsche Gartenidylle, nettes Haus – natürlich mit einem deutschen Auto vor der Haustür (letzteres möchte er so). Obwohl meine künstlerische Ader nicht ausgeprägt ist, findet er das Bild gut. Danach zeichnet er etwas für mich, was er mir schenkt: ein Kreuz und dazu schreibt er das Wort „LOVE“ (Liebe). Ich bin sprachlos, mit Mühe halte ich die Tränen zurück. Was für eine Sehnsucht mag in seinem Herzen sein? Und was für ein Geschenk, dass er bei dieser Freizeit dabei sein konnte!

Ein anderer Junge, gerade 18 geworden, erzählt am ersten Tag in der Kleingruppe, dass er wegen Drogendelikten bereits 8 Monate im Knast gesessen hat. Was ich von dem Gefängnis weiß, löst in mir keine freundliche Vorstellung von dieser Zeit aus. Warum nahm er Drogen? Anders sei sein Leben kaum auszuhalten gewesen.

(Fortsetzung auf Seite 13)

... August Termine

SO 03.08. 09.40 Gebetszeit
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
(Klaus-Peter Marquaß)
10.00 Kinderbetreuung

32

Mo 04.08. --
DI 05.08. 09.45 Gebetstreffen der Frauen
09.45 Gebetstreffen der Männer
19.30 Frauengruppe 2
20.00 Hauskreis Theiß (2873)
MI 06.08. 15.00 Treffpunkt Bibel für Senioren
20.00 Treffpunkt Bibel
DO 07.08. 19.30 Hauskreis Sonntag (919178)
FR 08.08. --
SA 09.08. --

SO 10.08. 09.40 Gebetszeit
10.00 Gottesdienst
(Klaus-Peter Marquaß)
10.00 Kinderbetreuung

33

MO 11.08. --
DI 12.08. 09.45 Gebetstreffen der Frauen
09.45 Gebetstreffen der Männer
20.00 Hauskreis Theiß (2873)
MI 13.08. 19.30 Abend mit Bernhard Mascher aus Kenia
DO 14.08. 19.30 Hauskreis Sonntag (919178)
FR 15.08. --
SA 16.08. --

SO 17.08. 09.40 Gebetszeit
10.00 Gottesdienst
(Klaus-Peter Marquaß)
10.00 Kinderbetreuung

34

MO 18.08. --
DI 19.08. 09.45 Gebetstreffen der Frauen
09.45 Gebetstreffen der Männer
20.00 Hauskreis Theiß (2873)
MI 20.08. 20.00 Treffpunkt Bibel
DO 21.08. 19.30 Hauskreis Sonntag (919178)
FR 22.08. --
SA 23.08. --

August / September Termine ...

35

SO 24.08.	09.40	Gebetszeit
	10.00	Gottesdienst
		(Siegfried Schmidt-Ehl)
	10.00	Kinderbetreuung
MO 25.08.		--
DI 26.08.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
	09.45	Gebetstreffen der Männer
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 27.08.	20.00	Gemeindegebetsabend
DO 28.08.	19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR 29.08.	19.30	Gottesdienst in Amelith
SA 30.08.		--

36

SO 31.08.	09.40	Gebetszeit
	10.00	Gottesdienst
		(Michael Ries, GÖ)
	10.00	Kinderbetreuung
Mo 01.09.		--
DI 02.09.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
	09.45	Gebetstreffen der Männer
	19.30	Frauengruppe 2
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 03.09.	15.00	Treffpunkt Bibel für Senioren
	20.00	Treffpunkt Bibel
DO 04.09.	19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR 05.09.		--

37

SO 07.09.	09.40	Gebetszeit
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
		(Albrecht Gralle, NOM)
	10.00	Kinderbetreuung
Mo 08.09.		--
DI 09.09.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
	09.45	Gebetstreffen der Männer
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 10.09.	20.00	Treffpunkt Bibel
DO 11.09.	19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR 12.09.	17.00	Jungchar
SA 13.09.		--

... September Termine

SO 14.09.	09.40	Gebetszeit
	10.00	Gottesdienst mit Chor (Heinrich Esau, HX)
	10.00	KIGO
MO 15.09.	19.30	Chor
DI 16.09.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
	09.45	Gebetstreffen der Männer
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 17.09.	20.00	Treffpunkt Bibel
DO 18.09.	19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR 19.09.	19.30	Gemeindeleitung
SA 20.09.		--

38

SO 21.09.	09.40	Gebetszeit
	10.00	Gottesdienst (Klaus-Peter Marquaß) anschl. Gemeindekaffee
	10.00	KIGO
MO 22.09.	19.30	Chor
DI 23.09.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
	09.45	Gebetstreffen der Männer
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 24.09.	20.00	Gemeindegebetsabend
DO 25.09.	18.00	Gemeindeunterricht
	19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR 26.09.	17.00	Jungschar
	19.00	Jugendtreff
SA 27.09.		--

39



SO 28.09.	09.40	Gebetszeit
	10.00	Gottesdienst (Neues Land, Amelith)
	10.00	KIGO
MO 29.09.	19.30	Chor
DI 30.09.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
	09.45	Gebetstreffen der Männer
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 01.10.	15.00	Treffpunkt Bibel für Senioren
	19.30	Infoabend I „Sucht“
DO 02.10.	18.00	Gemeindeunterricht
	19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR 02.10.	19.00	Jugendtreff
SA 04.10.	18.00	Hörendes Gebet

40

Ich will wissen, was ich glaube

In einem Jahr die Bibel kennenlernen!

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dich einmal richtig mit der Bibel auseinanderzusetzen.

Es lohnt sich: In unserem Kurs erfährst du, was es mit der Bibel, dem Glauben und mit dem Christsein auf sich hat.

Mach mit in unserem
Glauben-Leben-Experiment!



Wann?

Jeden **Donnerstag, 18.00 bis 19.15 Uhr**,
von **25. Sept. 2014 bis 9. Juli 2015**;
(Abschlussgottesdienst: 12. Juli 2015)

Wo?

Friedenskirche Uslar und Neues Land Amelith
(abwechselnd)
Mit Irene Mauser und Klaus-Peter Marquaß

Wer?

Wenn du dabei sein willst, melde dich bitte bis
spätestens 7. Sept. 2014 an bei: Susanne Schulz
(05571/1267).
Material: 53,60 € pro Teilnehmer.

(Fortsetzung von Seite 8)

Immer wieder in den Tagen bin ich dankbar für die vielen Menschen in unseren Gemeinden, die mithelfen, dass so eine Freizeit stattfinden kann. Ohne eure Unterstützung wäre dieses Geschenk für die Kinder von Home of Hope nicht möglich...

Vorbereitungen für den Winter

Im heißen Sommer im Nahen Osten schon an den Winter denken – das erscheint ungewöhnlich – ist aber dringend nötig. Die Zahl der Flüchtlinge im Libanon hat die Zahl von 1 Million überschritten. Die provisorisch zusammengebauten Unterkünfte müssen nun schon das dritte Jahr irgendwie halten. Viele haben noch nicht einmal Matratzen oder Decken – ganz zu schweigen von regendichten Dächern oder Öfen, um sich im feuchtkalten Winter etwas zu wärmen oder zu trocknen.

Viele Menschen sind im Sommer geflohen und rechneten nicht damit, so lange von zu Hause weg zu sein oder mussten verkaufen, was sie hatten, um die Miete für die Unterkünfte zu bezahlen. Letzten Winter konnte mit Hilfe der LSESD (Libanesisch-Baptistische Gesellschaft) insgesamt 2000 Familien (ca. 12.000 Menschen) mit Winterartikeln geholfen werden. Die Hilfe wird von den örtlichen Gemeinden durch Freiwillige an die Flüchtlinge in ihrer Umgebung verteilt. Die Libanesen selbst geraten zunehmend unter Druck – die Konkurrenz um ohnehin knappe Ressourcen wie Wasser oder Jobs wird härter – Feindseligkeit gegenüber den Eindringlingen und ehemaligen Feinden nimmt zu. Unsere Geschwister wollen auch diesen Winter Hilfe leisten – und Gottes Liebe an die Schwächsten weiter geben.

Esther Mankin

*Gekürzt; Langfassung bei
K.-P. Marquaß (pastor@efg-uslar.de)*



seid herzlich eingeladen ...

Informationsabende für die Gemeinde

„Sucht – und was haben wir damit zu tun“

„Sucht: Wenn das Verlangen die Vernunft besiegt – Schätzungen zufolge haben 90 Prozent der Menschen

etwas, worauf sie nicht mehr verzichten können: Schokolade, Kaffee, Nikotin, Glücksspiel, Internet oder Einkaufen – die Liste ist lang. Nicht immer wird das zum Problem, aber gerade Alkohol, Zigaretten oder Drogen lassen viele Betroffene nicht mehr los“, so die Apotheken-Umschau auf ihrer Internet-Seite über eine weit verbreitete Problematik.

Auch in unserer Region zeigen sich Auswirkungen davon. Als Gemeinde kann uns das nicht gleichgültig sein, zum einen deshalb nicht, weil wir vielleicht selber manchmal einen Hang dazu in uns spüren, zum anderen, weil uns die befreiende Botschaft von dem anvertraut ist, der jeden von uns einlädt, egal wo wir stehen: „Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.“

Wir laden herzlich ein zu diesen Informationsabenden mit Eberhard Ruß (Neues Land, Amelith). Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

1.10.2014: Sucht: Wie entsteht sie, wie sieht sie aus, wen trifft sie?

8.10.2014: Zwischen Ratlosigkeit und Hilfsbereitschaft - Sucht in meinem persönlichen Umfeld: Was sind Anzeichen für Suchterkrankungen? Wie kann ich mit Betroffenen umgehen? Was tun, wenn mir das in meiner Familie begegnet?

15.10.2014: Beziehungsangebote unserer Gemeinde für Therapie Gäste vom Neuen Land: Welche Möglichkeiten haben wir als Gemeinde, welche Fallen gibt es, welche Grenzen müssen wir beachten?

Veranstalter:
Friedenskirche
Uslar, Stiftstr. 7,
37170 Uslar;
Telefon:
05571/2675

TerKeurst, Lysa

Achterbahn der Gefühle

Gott hat uns mit Gefühlen ausgestattet, damit wir die ganze Bandbreite des Lebens spüren können – aber nicht, um ihnen willenlos ausgeliefert zu sein! Aber wie kann man denn eigentlich konstruktiv mit seinen Gefühlen umgehen? Ist es wirklich möglich, dass auch negative Emotionen für uns und nicht gegen uns arbeiten? Ganz praktisch und lebensnah geht Lysa TerKeurst dieser Frage nach.

Mit umwerfender Ehrlichkeit und viel Humor hilft sie dem Leser dabei herauszufinden, wie seine typischen Reaktionen auf Gefühle aussehen; wie man Konflikte löst, ohne dabei Menschen zu verletzen; wie man inmitten von Schwierigkeiten Frieden finden und die Wahrheit in Liebe aussprechen kann. Eine unwiderstehliche Mischung aus leicht lesbarem Schreibstil und Tiefgang.



Bestellnummer:

816920

ISBN 978-3-86591-920-5

Verlag: Gerth Medien

240 Seiten

Einband: Klappenbro-
schur, 13,5 x 21,5 cm

14,99 €

Zeit haben in einer beschleunigten Welt. Dies ist das Thema unseres „Frühstück und mehr ...“ im Gasthaus Johannig am 17.10. und Landcafé Gollert am 18.10. Die Referentin ist Birgit Sych aus Berlin. Eingeladen zu diesem Thema sind diesmal auch und besonders Frauen **und** Männer. Wir freuen uns, dass Helga Heuer und Beate Ruß in das Vorbereitungsteam mit einsteigen. Das Team trifft sich am 20.08. und 17.09. um 17 Uhr um alle wichtigen Dinge zu planen und vorzubereiten. Bitte unterstützt das Event und das Team im Gebet.

Frühstück und mehr

**Rennst du noch oder
lebst du schon?**

DVD Tipp **Ein himmlischer Plan**



Bestellnummer:
210217

Verlag: Hänssler
Einband: DVD,
Laufzeit 1:54
Std., FSK ab 6

16,95 €

Ben Walker (Kevin Sorbo) ist davon überzeugt, dass sein Leben perfekt ist. Als erfolgreicher Geschäftsmann hat er scheinbar alles, was das Herz begehrt: Geld, Ansehen, ein schickes Auto und eine Vorzeigefrau als Verlobte. Doch Gottes Vorstellung von einem gelungenen Leben sieht ganz anders aus. Deshalb bekommt Ben die Chance zu erfahren, wie sein Leben verlaufen wäre, wenn er in jungen Jahren andere Entscheidungen getroffen hätte und seinen Werten und Idealen treu geblieben wäre. Und so findet sich Ben plötzlich an der Seite seiner Jugendliebe Wendy (Kristy Swanson) wieder: als Pastor in einer kleinen Gemeinde und Vater von zwei liebenswerten, aber nicht ganz unkomplizierten Töchtern ...

Exklusiv mit deutscher und englischer Sprachfassung und einem umfangreichen Bonus-PDF mit Impulstexten, Fragen und Bibelstellen passend zu den Themen des Films.

Luci in Peru

Bald geht es für Lucia Ruß los in ihren Einsatz im Krankenhaus Diospi Suyana in Peru. Dort wird sie überwiegend in der Kinderarbeit tätig sein. Wir werden Lucia im Gottesdienst am 24.08. aussenden und für ihren missionarischen Einsatz dort in Peru segnen. Wer sie gern finanziell und im Gebet unterstützen möchte, für den liegen bei den Fächern noch Infoblätter über ihren geplanten Einsatz aus.

(Infos auch gern bei Susanne Schulz)

Erntedank

Im Anschluss an unseren Erntedankgottesdienst am 05. Oktober wollen wir wieder in alt bewährter Weise zum Mittagessen einladen. Das Erntedankopfer wird in diesem Jahr laut Gemeindebeschluss wie folgt aufgeteilt: 50% für den eigenen Haushalt, 25% für Geschwister Mascher in Kenia, 25% Mission des Bundes EBM International.

Ab dem 27.07. sind wir in den Ferien. Wir bitten die Eltern sich in die Kinderbetreuungsliste beim Kinderraum für die kommenden Sonntage einzutragen. Ab dem 14.09. startet wieder unser Kinderprogramm parallel zum Gottesdienst unter anderem mit den Proben für das Weihnachtsmusical.

Kindergottesdienst

Euer KIGO-Team

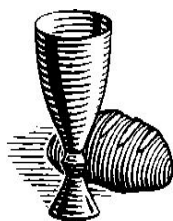
Nach 6 Jahren Gemeindeführung und Älteste beendete Gabi Sonntag am 30.06. ihren

Neuer Gemeindeführer

Dienst in der Gemeindeführung. Gabi Sonntag hat mit viel Einsatz und Engagement ihren Dienst versehen, dafür danken wir ihr sehr herzlich.

Als neuer Gemeindeführer wurde in der Gemeindestunde am 06.07. Dirk Moews für vorerst 2 Jahre in den Dienst berufen und am 20.07. im Gottesdienst für seine neue Aufgabe gesegnet.

Diakone beim Abendmahl:



03.08.2014:

Gerd Lütge, Florian Reschke / Uschi Theiß, Dirk Moews, Clemens Mauser, Jörg Leonhardt, Arnold Fricke

07.09.2014:

Jochen Fenske, Gabi Sonntag, Armin Below, Erdwin Dähnhardt, Horst Gröger, Thomas Friedrich

05.10.2014 (Erntedank):

Gerd Lütge, Florian Reschke / Uschi Theiß, Dirk Moews, Peter Andrä, Clemens Mauser, Jörg Leonhardt

Termine und Vorschau



20.08.	17.00	Vorbereitungstreffen Frühstücksteam
24.08.		90 jähriges Gemeindejubiläum der EFG Bernburg
17.09.	17.00	Vorbereitungstreffen Frühstücksteam
18.09.	19.30	Arbeitskreis Gottesdienst- gestaltung
28.09.		Gottesdienst mit dem Neuen Land Amelith
01.10.	19.30	Infoabend I „Sucht“
05.10.	10.00	Erntedankgottesdienst
08.10.	19.30	Infoabend II „Sucht“
15.10.	19.30	Infoabend III „Sucht“
17.-18.10.		Frühstück und mehr ...

Anschriften

EFG Uslar
Friedenskirche
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-2675
kontakt@efg-uslar.de
http://www.efg-uslar.de

Pastor

Klaus-Peter Marquaß
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-9298944
pastor@efg-uslar.de

Gemeindeleiter

Dirk Moews
Tel.: 05505-2737
gemeindeleiter@efg-uslar.de

Gemeindesekretärin

Susanne Schulz
Tel.: 05571-2675
kontakt@efg-uslar.de

Gemeindekonten

Volksbank Solling eG:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE57 2626 1693 0040 4039 00

Kreis-Sparkasse Northeim:
BIC: NOLADE21NOM
IBAN: DE58 2625 0001 0070 0027 79
IBAN: DE45 2625 0001 0070 0128 10
(Baukonto)

Kassenverwalter

Armin Below
Albert-Schweitzer-Str. 17
37170 Uslar
Tel.: 05571-912111
Fax: 05571-912112

Lösung: Jesus liebt Kinder

Konto für Zeitschriften



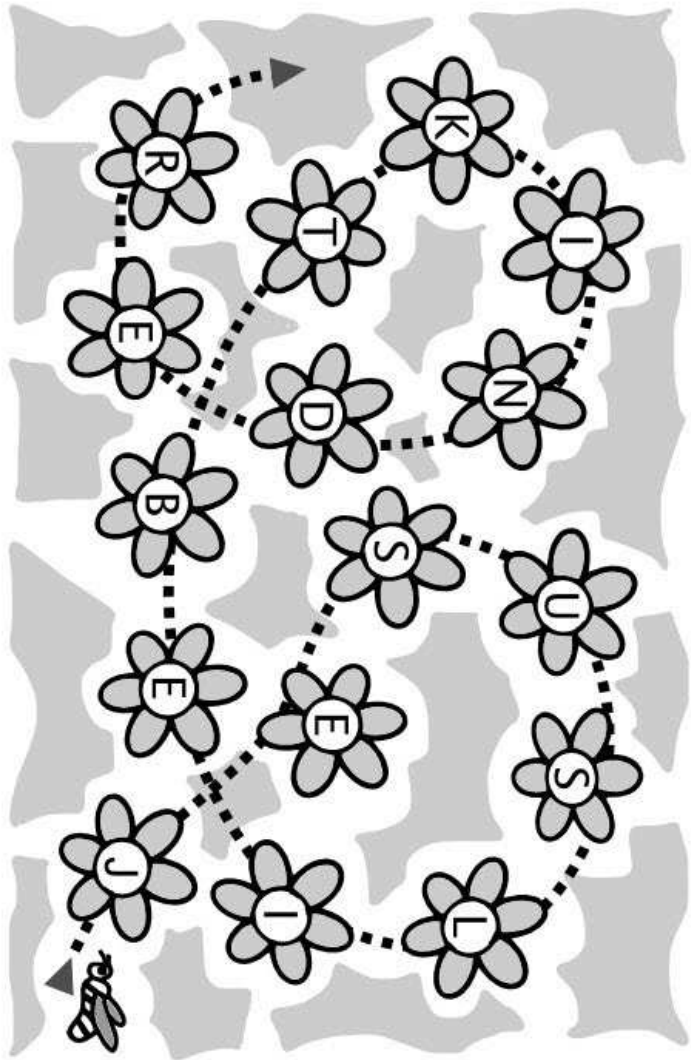
Redaktionsschluss ...

für die Oktober Ausgabe ist der **15.09.**
Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen
bis dahin an S. Schulz (email@susanne-
schulz.de) oder K. Lahl (Klaus.Lahl@gmx.de)
weiterleiten.

Redaktion / Druck / Versand

F. Bartels, E. Bartz, M. Gärtner, K. Lahl,
K-P. Marquaß, S. Schulz, H. Renk

Kinderseite



Folge der Biene auf ihrem Flug über die Blüten. Dabei sammelst Du die Buchstaben für den Lösungssatz auf:

E R

(C) K.Maisel www.kigo-tipps.de